

Niederschrift/6

Über die öffentliche Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 03.11.2020 um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Rübenach, Am Mühlenteich 15.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Vorstellung der Kinderbeteiligung und der Planung Spielplatz „In der Klause“
3. Ampelanlage Aachener Straße
Einmündung Aachener Str./Grabenstraße – Umbau des Fußgängerüberweges zur Fußgänger-Lichtsignalanlage
Kreuzung Aachener Str./Mauritiusstraße – Umbau des Fußgängerüberweges zur Fußgänger-Lichtsignalanlage
4. Beratung der Entwürfe zum Haushaltsplan 2021
 - a) des Haushaltsplanes 2021 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2021 – 2023
 - b) des Haushaltsplanes 2021 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2021 – 2023
 - c) des Vermögensplanes 2021 zum Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
Beratung und Beschlussfassung
5. Termine
6. Verschiedenes

Im Anschluss: Bürgerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Thomas Roos:

CDU-Fraktion

Stefan Israel
Martin Monjour
Nikolla Djoni

SPD-Fraktion

Sarah-Lipinski-Wasilewski
Robert Doff-Sotta

Bündnis90/Grüne

Reinhard Alsbach

Anwesende ortsansässige Stadtratsmitglieder: Monika Sauer, Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann.

Entschuldigt: Lydia Alsbach-Wendling, Michaela Puchta, Christian Franké, Andreas Biebricher.

Von der Stadtverwaltung anwesend ist Herr Muth vom Koblenzer Jugendamt.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht am 27.10.2020 per E-Mail eingeladen wurde.

Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 01.11.2020.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist dem OBR am 06.10.2020 per E-Mail zugegangen.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.
Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.
Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.
Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

1. Mitteilungen

-Der Blitzler in der Aachener Straße ist zerstört worden. Nach Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde wurde dieser umgefahren. Der Unfallverursacher ist der Stadtverwaltung bekannt, derzeit läuft die Schadensregulierung.

-Im September fand eine Ortsbegehung im Rahmen des Hochwasservorsorgekonzeptes für ganz Koblenz statt: Beteiligt waren die Ortsverwaltungen gemeinsam mit Vertretern des Amtes für Stadtentwässerung und eines Ingenieurbüros. Über die daraus sich ergebenden Konsequenzen wird informiert.

-Die Gebühren für Beglaubigungen sind erhöht worden. Die Kosten betragen aktuell 15€/Beglaubigung.

-Es kam vermehrt zu Beschwerden bezüglich des Parkens auf dem Grundschulvorplatz und zwar so, dass die Schulbusse sehr viel rangieren mussten. Hierzu steht im kommenden Monat eine Ortsbegehung mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde an.

-Ein Bürger informierte den OV über eine Überschwemmung im Gebiet „Im Holzacker/Sendnicher Boden“. Dabei handelt es sich nach Rücksprache mit dem Zweckverband über Überschwemmungen, die aufgrund der Oberflächenentwässerung der Autobahn entstanden. Es wurde sich bereits darum gekümmert.

-Heute kam die Meldung, dass Tiefbauarbeiten am Friedhof durchgeführt werden. Zum einen wird eine Abwasserleitung von der Trauerhalle an das öffentliche Abwassernetz angebunden, zum anderen erfolgt eine Instandsetzung von Teilen des Weges.

2. Vorstellung der Kinderbeteiligung und der Planung Spielplatz „In der Klaus“

Der OV begrüßt zu diesem TOP Herrn Muth.

Herr Muth erklärt, das vom 25. August bis 4. September 2020 in Zusammenarbeit mit der Grundschule Rübenach, der Städt. Kita Im Zauberland, der Kath. Kita St. Mauritius, dem Eigenbetrieb Grünflächen und dem Jugendamt ein Konzept erstellt wurde. Befragt wurden 161 Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Gefragt wurde nach beliebten Tätigkeiten und Spielgeräten.

Als genannte Lieblingsspiele für draußen wurden aufgezählt: Fußball spielen, Fahrrad fahren, Trampolin springen, Klettern und Inliner fahren.

Auf dem neuen Spielplatz sollte man möglichst wippen, rutschen, klettern, turnen und schaukeln können.

Interessant ist ein Wunsch der Kinder an die erwachsenen Begleiter: keine Handys – also eine Handyfreie Zone.

Herr Muth erklärt, dass bei der Planung auf eine barrierefreie Ausarbeitung geachtet wird. Teile des bestehenden Baumbestandes werden genutzt um einerseits Naturnähe zu erhalten und andererseits

für Beschattung zu sorgen. Durch Geländemodellierungen entstehen verschiedene Bereiche: z.B. ein Kletterpfad, eine Wackelbrücke, Stelzen, eine Schaukel und Nestschaukel und auch eine Sitzgelegenheit. Der Spielplatz ist nur fußläufig erreichbar. Die Zuwegung wird so sein, dass höchstens kleine Pflegegeräte auf den Platz fahren und diesen reinigen können.

Martin Monjour (CDU) freut sich über die Kinderbeteiligung. Er hofft allerdings auf eine gute Pflege des Platzes.

Herr Muth erklärt, dass die Spielplätze grundsätzlich einmal in der Woche gereinigt werden. Es erfolgt auch eine entsprechende Beschilderung.

Sarah Lipinski-Wasilewski (SPD) schlägt vor eine Eltern-Kind-Schaukel zu errichten.

Herr Muth nimmt den Vorschlag auf.

Monika Sauer (CDU) möchte wissen, ob die Spielgeräte aus Holz sind.

Bis auf die Rutsche ja, beantwortet Herr Muth die Frage.

Reinhard Alsbach (Bündnis90/Grüne) fragt nach der Art der Bepflanzung und weist auf die notwendige Bewässerung hin.

Herr Muth erklärt, dass auf einem Spielplatz nur spezielle Pflanzen eingesetzt werden. Sie dürfen nicht giftig sein oder wegen der Wespengefahr süßfruchtig.

Der OV unterbricht die Sitzung für Fragen der Zuhörer.

Es wird gefragt, ob die Zuwegung nur über die Straße „In der Klaus“ erfolge und ob der Spielplatz jederzeit zugänglich sei. Als Negativbeispiel für ständige Öffnung wird das Kleinspielfeld genannt. Herr Muth bestätigt, dass die Zuwegung nur über die „Klaus“ geplant sei. Der Spielplatz sei nicht geschlossen, so Herr Muth. Nach hinten gebe es einen Zaun als Begrenzung, zur Straße hin sei er offen.

Der OV kehrt zur Sitzung zurück. Der OBR stimmt der Planung des Spielplatzes „In der Klaus“ einstimmig zu.

Die Planung ist im Büro der Ortsverwaltung einzusehen.

3. Ampelanlage Aachener Straße

a) Einmündung Aachener Str./Grabenstraße – Umbau des Fußgängerüberweges zur Fußgänger-Lichtsignalanlage (LSA)

b) Kreuzung Aachener Str./Mauritiusstraße – Umbau des Fußgängerüberweges zur Fußgänger-Lichtsignalanlage (LSA)

Zu a): Der OV erläutert, dass die LSA aus Sicherheitsgründen etwas nach Osten verlegt und die Fahrbahn punktuell eingeengt wird. Die Einengung ist auf eine Länge von 6 m 5,55 m breit. Der Begegnungsverkehr Pkw – Lkw wird nicht gestört.

Im Zuge der Maßnahme wird der Gehweg der Grabenstraße im Einmündungsbereich verbreitert und soweit technisch möglich barrierefrei ausgebaut.

Zu b): Die LSA wird im Bereich des vorhandenen Zebrastreifens, Kreuzung Aachener Str./Mauritiusstraße/Lambertstr. errichtet. Der Gehweg wird im Bereich der Anlage auf 1.90 m verbreitert. Die Einengung der Fahrbahn ist über eine Länge von 12 m 5,55 m breit und ermöglicht nach wie vor die Begegnung von Pkw – Lkw. Damit die Kreuzung nicht von parkenden Pkw blockiert wird, wird vor der Kreuzung ein Haltebalken markiert. Im Zuge der Maßnahme erfolgt eine Verbreiterung des Gehweges Mauritiusstraße im Kreuzungsbereich.

Der Beginn der Bauarbeiten, so der OV ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Insgesamt ist der OBR froh, dass nach jahrelanger Verzögerung die LSA endlich kommt.

Mit Wunsch auf die Berücksichtigung einer weiteren Gehwegverbreiterung stimmt der OBR einstimmig der Unterrichtungsvorlage zu.

4. Beratung der Entwürfe zum Haushaltsplan 2021

- a) des Haushaltsplanes 2021 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2021 – 2023
- b) des Haushaltsplanes 2021 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2021 – 2023
- c) des Vermögensplanes 2021 zum Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes
„Stadtentwässerung“
Beratung und Beschlussfassung

Der OV stellt die einzelnen Projekte des Haushaltsplanes vor.

Martin Monjour (CDU) begrüßt die geplanten Projekte, fordert allerdings zusätzlich Mitteleinstellung für folgende Bereiche:

Planungsmittel für die Errichtung eines Jugendtreffs (100.000 €), die Instandsetzung der Wirtschaftswege (20.000 €), die Planung einer zusätzlichen Zuwegung zum Spielplatz „In der Klause“ (10.000 €), die Erneuerung der „gelben Füße“ (1.000 €), den weiteren Ausbau des Mühlenwanderweges (100.000 €) und Split für den Friedhof (5.000 €).

Marion Lipsinki-Naumann (SPD) und Fritz Naumann (SPD) sehen solche Forderungen in der jetzigen Situation als unmöglich an, das könne man nicht machen.

Martin Monjour (CDU) und Reinhard Alsbach (Bündnis90/Grüne) sind der Ansicht, dass diese Mittel schon seit Jahren vergeblich für wichtige Projekte in Rübenach gefordert werden und deshalb immer wieder in Erinnerung gerufen werden müssten.

Sarah Lipinski-Wasilewski (SPD) fordert außerdem Mitteleinstellung für einen Lärmschutz an der A48 in der Höhe von 1.000.000 €

Der OV schlägt vor, über die einzelnen zusätzlichen Projekte abzustimmen.

Es kommt zum Beschluss:

Der OBR stimmt den Entwürfen zum Haushaltsplan 2021 a, b und c einstimmig zu,

gleichzeitig kommen auch folgende langjährige Forderungen zur Abstimmung, für die Mitteleinstellungen beantragt werden:

- A48 – Lärmschutz 1.000.000 €
5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme
- Planungsmittel für die Errichtung eines Jugendtreffs 100.000 €
Einstimmig
- Instandsetzung der Wirtschaftswege 20.000 €
Einstimmig
- Planung zusätzlicher Zuwegungen für den
Spielplatz „In der Klause“ über die Fußpfade
Obere Mühlenstr./Keltenstr. 10.000 €
Einstimmig
- Erneuerung der „gelben Füße“ 1.000 €
Einstimmig

- Realisierung und weiterer Ausbau des Mühlenwanderweges 100.000 €
Einstimmig
- Split für den Friedhof 5.000 €
Einstimmig

Außerdem beantragt der Ortsbeirat Rübenach hinsichtlich der „Verlegung der K12“ die Mittelübertragung von 2020 auf 2021

5. Termine

Bedingt durch Corona findet in diesem Jahr kein Martinsumzug statt. Stattdessen findet ein virtueller Laternenwettbewerb statt.

6. Verschiedenes

Keine Meldungen

Ende der Sitzung: 20.27 Uhr

Einwohnerfragen

Herr Still bemängelt, dass die Wirtschaftswege in einem katastrophalen Zustand sind und zwar durch die Hinterlassenschaften, die die Bauern mit ihren Traktoren verursachten.

Herr Still bittet außerdem darum sicherzustellen, dass der neue Spielplatz wirklich nur Fußläufig zu erreichen ist und für die Abendstunden abschließbar.

Herr Willwersch beruft sich auf die „Klimastadt“ Koblenz. In der Kilianstraße könnten anstelle der Betoninseln doch Bauminself errichtet werden.

Der OV erklärt, dass es sich zurzeit noch um kurzfristige Maßnahmen handelt. Temporär sollte es für die Anwohner/innen auch nichts kosten und Baumscheiben erfordern Ausbaurkosten. Im Hinblick auf die Verlegung der K12 sind später viele Möglichkeiten zur Optimierung gegeben.

Ende der Einwohnerfragen: 20.39 Uhr

Ortsvorsteher

Protokoll

Thomas Roos

Anne Reif

